

BAEDEKER

S  
SÜD-  
ENGLAND



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment im Süden Englands möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Beobachten Sie bei den Bedruthan Steps an der Küste von Cornwall das Wellenspiel, spüren Sie die Kraft der Elemente und die Gischt auf der Haut. Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Redaktion Baedeker*

◀ *Noch ist diese Bank in Stourhead frei. Platz nehmen, die Farbenpracht der Rhododendren und den Duft der Blumen einsaugen.*

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

## abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



### **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,

Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem

Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag /Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



BAEDEKER

S

# SÜDENGLAND

»

Dies majestätische Land ... dieser in die Silbersee eingefasste Edelstein

«

*William Shakespeare*

baedeker.com



## **DAS IST SÜDENGLAND**

- 8** Gartenkunst für alle
  - 12** It's Teatime
  - 16** Immer oben auf
  - 20** Liebenswert schräg
  - 24** Alles Käse!
- 

## **TOUREN**

- 30** Unterwegs in Südengland
  - 33** Der Garten Englands
  - 36** Cäsar, Drake und Dirty Weekends
  - 39** Englische »Essentials«
  - 42** Märchen, Mythen und Legenden
- 

## **ZIELE VON A BIS Z**

- 48** ★ Avebury
- 52** ★★ Bath
- 61** ★ Bodmin Moor

## LEGENDE

---

### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- 

### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Ziele
- 





65	Bournemouth · Poole
70	★★ Brighton · Hove
76	● Zwischen gestern und morgen
80	★ Bristol
89	★★ Canterbury
94	● Canterbury Cathedral
100	★ Chichester
107	★ Cornwall
114	● Auf den Spuren von König Artus
128	● Smuggling an Englands Küsten
130	★★ Dartmoor National Park
138	★ Devon
147	★★ Dorset · Jurassic Coast
156	★★ Dover
162	● Eurotunnel
164	★ Eastbourne
170	★ Exeter
176	★★ Exmoor National Park
180	Guildford
182	● Exot im Glas: englischer Wein
184	Hastings
189	★ Isle of Wight
197	★ Isles of Scilly
200	★★ London
228	● Parlament mit Tradition
230	● Houses of Parliament
236	● Changing of the Guard
238	● Und abends ins Westend
258	● Royal London
261	★ New Forest - Southampton
266	★ Plymouth
271	★★ Portsmouth
276	● Ein stolzes Schiff
279	★ Rochester
284	Rye
288	★★ Salisbury
293	Sherborne
296	★★ Stonehenge
300	● Megalithkulturen
302	● Rätsel der Steinzeit
304	★ Tunbridge Wells
312	★★ Wells
317	★★ Winchester

## HINTERGRUND

- 326** Das Land und seine Menschen
  - 332** ● Südengland auf einen Blick
  - 337** Geschichte
  - 348** Kunstgeschichte
  - 350** ● Im Land der Druiden
  - 361** Interessante Menschen
- .....

## ERLEBEN & GENIEßEN

- 372** Bewegen und Entspannen
  - 377** Essen und Trinken
  - 380** ● Typische Gerichte
  - 384** ● Wohnzimmer außer Haus
  - 387** Feiern
  - 392** Shoppen
  - 395** Übernachten
- .....

## PRAKTISCHE INFOS

- 405** Anreise · Reiseplanung
  - 408** Auskunft
  - 410** Etikette
  - 410** Gesundheit
  - 411** Lesetipps
  - 412** Maße · Gewichte
  - 412** Preise · Vergünstigungen
  - 413** Reisezeit
  - 414** Sprache
  - 419** Telekommunikation · Post
  - 419** Verkehr
- .....

## ANHANG

- 424** Register
- 432** Bildnachweis
- 433** Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 434** Impressum

## PREISKATEGORIEN

---

### Restaurants

- Preiskategorien  
für ein Hauptgericht
- €€€€ über 50 £
  - €€€ 25 – 50 £
  - €€ 15 – 25 £
  - € bis 15 £
- .....

### Hotels

- Preiskategorien  
für ein Doppelzimmer
- €€€€ über 250 £
  - €€€ 180 – 250 £
  - €€ 100 – 180 £
  - € bis 100 £
- .....



## MAGISCHE MOMENTE

- 59** Heilkräftiger Tee
- 88** Spaziergang in luftiger Höhe
- 117** Die Wucht des Ozeans
- 126** »Inselhüpfer«
- 149** Felsbrücken und wilde Klippen
- 159** Weiße Klippen
- 232** Himmlische Stimmen
- 241** Picknick im Hyde Park
- 255** Blumen und andere schöne Dinge
- 290** Perspektivenwechsel

Nicht nur vom Wasser aus ein unvergessliches Erlebnis: die weißen Klippen von Dover



## ÜBERRASCHENDEN

- 78** **6 x Gute Laune:**  
Das hebt die Stimmung
- 143** **6 x Einfach unbezahlbar:**  
Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
- 166** **6 x Durchatmen:**  
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 243** **6 x Kamera läuft:**  
Das kenn ich doch – Déjà-vus aus Film und Fernsehen
- 386** **6 x Unterschätzt:**  
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!



# D DAS IST ...

---

## *Südengland*

Die großen Themen  
rund um den Garten Englands.  
Lassen Sie sich inspirieren!

Rau und unfassbar schön ist Cornwall's  
Küste, hier nahe Botallack. ▶



# GARTEN- KUNST FÜR ALLE

Die englische Gartenkunst gehört zu den großen Errungenschaften des Landes. Eine beliebte Wochenendbeschäftigung der Engländer ist der Besuch eines Gartens, ein sinnliches Vergnügen, das mit Tee und Kuchen im angeschlossenen Café den obligatorischen Abschluss erhält. Tun Sie es ihnen gleich – die Vielfalt und Schönheit der Gärten und Landschaftsparks wird Sie beeindruckern.

Blütenzauber im Riverhill Himalayan  
Garden bei Sevenoaks ▶

DAS IST ...  
SÜDENGELAND



**ENGLANDS** Freiheitsdrang und Eigenständigkeit fand bereits vor 300 Jahren in einer besonderen Form der Gartenkunst Ausdruck. **Alexander Pope** mahnte 1711 in Versform, sich in ästhetischen wie in moralischen Fragen an der Natur zu orientieren – eine Absage an streng symmetrische Anlagen wie in Versailles, die als Abbilder des kontinentalen Absolutismus galten. Die englischen Parks spiegelten daher ein anderes Weltbild wider. Hatte man zuvor die noch als bedrohlich empfundene Natur aus den Gärten gesperrt, so wurde nun eine unverfälschte Landschaft Ziel der Bemühungen. Künstlich angelegte Seen, wirkungsvoll platzierte Baumgruppen und ein ruhiger Gesamteindruck charakterisieren den »**Landscape Garden**«. Der Star der neuen Landschaftsgestaltung wurde **Lancelot Brown**, der für die Gestaltung von mehr als 140 Parks mit dem Beinamen »Capability« (»Fähigkeit«) geadelt wurde. Er schuf in Sussex den Landschaftspark von Petworth und Sheffield Park Garden, eine blumenlose Idylle um fünf Seen.

## ! Globale Blütenpracht

Im 19. Jh. erlebte der Blumenpark sein Comeback. Forschungsreisende, Kaufleute und Kolonialbeamte brachten Pflanzen aus den entlegensten Winkeln des Weltreiches mit, die im milden südenglischen Klima wunderbar gediehen. So traut manch einer seinen Augen nicht, wenn er in Cornwalls Gärten prächtig blühende Exoten erblickt, beispielsweise in den **Lost Gardens of Heligan** (► S. 110) oder in den **Abbotsbury Subtropical Gardens** (► S. 154) nahe Weymouth. Unter den im 20. Jh. angelegten Gärten ist **Sissinghurst Castle** (► S. 306) wohl der berühmteste. Hier

schuf die Schriftstellerin Vita Sackville-West mit ihrem Ehemann Harold Nicolson kenntnisreich und mit erlesenem Geschmack eine Abfolge von üppig bepflanzten Garten(t)räumen. Doch Gartenkunst ist beileibe nicht nur die Domäne der Reichen, beschränken sich doch viele Engländer nicht nur auf ihren berühmten Rasen. So zieht es sie etwa in den **Wisley Garden** in Surrey, der unter den Fittichen der »Royal Horticultural Society« gedeiht. Hier geben Muster vom Steingarten bis zur Alpenwiese Anregungen für das heimische Grün. Anregungen, die mit Leidenschaft angenommen werden. Wohl auch deswegen wird nirgendwo so viel wie in England dafür getan, die Gärten vergangener Epochen zu erhalten.



## GARTENPARADIESE

Seen und Brücken, Pantheon-Tempel und Obelisk, alter Baumbestand und blühende Sträucher auf mehr als 1000 ha – wer **Stourhead**, den prächtigsten Landschaftsgarten des 18. Jh.s., besucht, sollte genug Zeit für einen ausgedehnten Spaziergang im Gepäck haben (► S. 61). Als Kontrastprogramm lohnt dann auch noch das überschaubare Anwesen **Great Dixter** nahe Rye: Das Blumenparadies rund um ein hinreißend schönes Fachwerkhäus schuf der 2006 verstorbene Gartenautor **Christopher Lloyd** (► S. 189).



OBEN: So sinnlich wie berauschend – das Blütenmeer von Hever Castle

UNTEN: Dieses Plätzchen zum Verweilen und Träumen findet sich im Nymans Garden in Handcross, West Sussex.

# IT'S TEATIME

Feinstes Porzellan und auf Hochglanz polierte Tablettts mit Scones und anderen süßen Leckereien stehen bereit. Nun noch die Etikette in die Erinnerung rufen: kein Schlürfen, lautlos umrühren bitte-schön und den Griff der Tasse stets nur zwischen Zeigefinger und Daumen nehmen! Die britische Teatime ist Kult. Wunderbare Gelegenheiten, sie zu zelebrieren, gibt es zur Genüge.

Der Tee dampft, die Erwartung steigt.  
Etwas Milch? ►



»Es gibt wenige Stunden im Leben, die angenehmer sind als die der Zeremonie des Afternoon Tea«, schrieb **Henry James** 1881 in »A Portrait of a Lady«. Handelt es sich um einen altmodischen Brauch, der nicht mehr in unsere Zeit passt? Keinesfalls! James' Aussage bekräftigte 100 Jahre später **Douglas Adams**, Autor von »Per Anhalter durch die Galaxis«: »Eine Tasse Tee würde

meine Normalität wieder herstellen.« Zwar geht seit Jahren der Teekonsum auf der Insel zugunsten von Kaffee zurück, doch wird immer noch weitaus mehr kochendes Wasser auf lose Blätter und Teebeutel als auf gemahlene Bohnen gegossen – landesweit werden

Alles da? Zum Cream Tea gehören die traditionellen Scones. Und damit es nicht zu kalorienarm wird, auch noch Sahne und Konfitüre.



mehr als **70 Mio. Kilogramm** jährlich verbraucht Und für jede körperliche Schwäche oder seelische Notlage heißt das Patentrezept: »Have a nice cup of tea!«

Im Alltag trinkt der Engländer starken schwarzen Beuteltee, meist mit Milch. Richtig zur Geltung kommt das Getränk erst, wenn man die Muße für einen Afternoon Tea findet. Stilecht werden dabei feines Porzellangeschirr mit Goldbordüren, vielleicht ein verspieltes Zuckerdöschen und Milchkännchen und natürlich eine schwere, silberne Kanne dampfenden Tees aufgefahren. Dieser entfaltet das zarten Aroma frischer Primeln, das einen Frühlings-**Darjeeling** auszeichnet. Der First Flush dieses Hochlandtees gilt in Kennerkreisen als Nonplusultra. Bestellt man **Cream Tea**, werden als Beilage zudem hausgemachte Scones mit eingedickter Schlagsahne (Clotted Cream) und Erdbeermarmelade gereicht. Kommen gehaltvolle Sandwiches und weitere Kuchenarten auf einer festlichen Etagère hinzu, dann handelt es sich um einen ausgewachsenen **Afternoon Tea**.

## Wie alles begann

Die Einführung des Afternoon Tea verdanken die Engländer der **7. Herzogin von Bedford**. Da man zu Beginn des 19. Jh.s in Adelskreisen eher spät zu Abend aß, die Herzogin aber häufig vorher Hunger verspürte, ließ sie sich mit ihren Freundinnen nachmittags einen kleinen Imbiss aus Tee, Gebäck und Sandwiches zubereiten. Für Queen Victoria war Tee zeitlebens das Lieblingsgetränk – neben schottischem Whisky. In der zweiten Hälfte des 19. Jh.s erschien in englischen Städten der Tea Room, eine Gaststube, in der auch un-

begleitete Damen verkehren durften. Während der Industrierevolution wurde für Büro- wie Fabrikarbeiter der Tea Break zur unerlässlichen Trinkpause. Der berühmte **Five o'clock Tea**, wenn auch in England kaum so genannt, kam in den 1930er-Jahren auf, als Cafés und Salons der großen Hotels Tanztees mit Gebäck gaben.

Heute serviert jedes Hotel, das etwas auf sich hält, Afternoon Tea oder Cream Tea in einer gediegenen Lounge oder im Garten. Jedes Dorf, in dem Ausflieger verkehren, besitzt eine Teestube, und der Besuch eines Gartens oder Herrensitzes findet zuverlässig im angeschlossenen Tea Room seinen Abschluss.



## AKTIVITÄT

The **Grand Hotel in Eastbourne** verdient seinen Namen. Im zauberhaften Ambiente, garniert mit einem ungetrübten Meeresblick, zelebriert man hier den Afternoon Tea wie zu Zeiten der 7. Herzogin von Bedford (King Edwards Parade, tgl. 14.30 – 17.30 Uhr, 30 – 34,50 £, [www.grandeastbourne.com](http://www.grandeastbourne.com)). Im **Pump Room von Bath**, einem Kursaal mit schwerem Kronleuchter, geht es nicht weniger stilvoll zu (tgl. 12 – 17.30 Uhr, ab 38,50 £; [thepumproombath.co.uk](http://thepumproombath.co.uk)). Und das Gute ist: Bei beiden Adressen kostet das Vergnügen nur halb so viel wie in den feinen Londoner Hotels.

**DAS IST ...**  
**SÜDENGLAND**



# IMMER OBEN AUF

Zerklüftete Felsen, einsame Schmugglerbuchten, Sandstrände und Fischerdörfer – bei einer Wanderung auf Klippenfäden zeigt sich die südenglische Küste von ihrer schönsten Seite. Einfach losgehen, es lohnt sich!

◀ Eins mit der Natur auf dem South West Coastal Path bei St Anthony Head



## AMERIKA IM BLICK

Ein spektakulärer Teil des South West Coast Path führt 66 km von der Kunststadt St Ives zum alten Fischereihafen Penzance. Drei bis vier Tage lang geht es entlang der wilden Klippenküste über die westliche Spitze Großbritanniens, dem Land's End. Wer verlängern will, kommt in der nächsten Etappe – sofern gerade Ebbe ist – zum St Michael's Mount. Alle Infos über Wege, Unterkunft, Gaststätten, Gepäckbeförderung gibt es hier: [www.southwestcoastpath.com](http://www.southwestcoastpath.com), [www.nationaltrail.co.uk](http://www.nationaltrail.co.uk).



**STOLZE** 1020 km lang ist der **South West Coast Path**, die Königsstrecke der südeinglischen Küste. Sieben bis acht Wochen braucht der Durchschnittswanderer für die Strecke durch Cornwall, Devon, Somerset und Dorset, Sportliche schaffen die 52 Sektionen in 30 Tagen. Doch nur stramm Kilometer abzulaufen, wäre schade: Überall entlang des Pfades, der den Spuren von Schmugglern und Soldaten folgt, lohnt es sich, innezuhalten, locken ein charmantes B&B, eine urige Kneipe, malerische Häfen, Leuchttürme, Kapellen, alte Burgen – und die Begegnung mit den Menschen. Man trifft sich, plaudert ein wenig entlang des Weges, hilft sich, tauscht Tipps aus und taucht dann wieder ein in die Einsamkeit weiter Heideflächen. Man passiert Ginster, der sich gelb leuchtend bis zum Horizont erstreckt, spaziert an feudalen Badevillen, Surfern und Seglerhäfen vorbei. Dann folgt eine Wildnis aus tiefrotem Granit, an die hohe Wellen branden, man marschiert beständig hinauf und hinab und überwindet so auf der gesamten Strecke Höhendifferenzen von insgesamt 35 000 m!

### Das richtige Pensum macht's

Natürlich kann man eine leicht zu bewältigende Tagesetappe aussuchen und abends mit dem Bus zum Ferienort zurückkehren. Auch sind viele schöne Rundwege mit dem Küstenpfad verbunden (Informationen vor Ort und über die Websites auf der linken Seite). Wohl liegt die große Auswahl daran, dass die Briten in ihrer Freizeit gerne zu Fuß unterwegs sind – nicht zuletzt deshalb, weil so viele einen Hund besitzen. Ein dichtes Netz von Wegen und Pfaden



Verlaufen schwer gemacht – entlang des Coast Path weisen zahlreiche Schilder den Weg.

überzieht daher das ganze Land. Doch hat die Fernwanderung gegenüber der Tagesstour den besonderen Reiz einer Pilgerfahrt. Und der South West Coast Path ist nur einer von 16 mit einer Eichel markierten **National Trails**. Beliebt ist auch der 160 km lange **South Downs Way** ab der Domstadt Winchester. Abseits von Lärm und Getümmel folgt der Weg dem Höhenzug der Downs, überquert kleine Flüsse, läuft durch alte Dörfer und belohnt den Wanderschweiß mit weiten Ausblicken. Wer hier eine Tageswanderung sucht, beschränkt sich auf den herrlichen letzten Abschnitt an den markanten Kalkklippen **Seven Sisters** bei Eastbourne – die richtige Erfrischung bietet dabei ein Bad im Cuckmere Haven. Weiter östlich quert der **North Downs Way** ähnliche Landschaften und endet in Dover. Und aktuell? Die Vision von einem Wanderweg rund um die gesamte Küste von England wird verwirklicht: der **King Charles III England Coast Path**. Große Teilstrecken sind bereits fertiggestellt.

Wandern und baden – an der Jurassic Coast wie hier am Durdle Door ist dies kein Entweder-Oder.

# LIEBENS- WERT SCHRÄG

Sie ist das jährliche Großereignis in jeder englischen Grafschaft: die County Show, ein schrulliger Mix aus Agrarmesse und Volksfest, bei der die Engländer ihre Verherrlichung des ländlichen Lebens leidenschaftlich zum Ausdruck bringen. Und als Außenstehender gewinnt man so ganz nebenbei authentische Einblicke in englische Lebensgewohnheiten, zeigt sich das Volk doch von seiner sympathisch-skurrielen Seite.

Nicht Karneval, sondern  
die Cornwall Show bei Wadebridge ►







Die Engländer lieben den sportlichen Wettkampf. Kein Wunder also, dass sich auch die Viehzüchter mit der Konkurrenz messen wollen und mit tierischem Ernst bei der Sache sind.

**Nur** für die Bauern handelt es sich um eine ernste Angelegenheit, gilt es doch, einen der vielen **Wettbewerbe** zu gewinnen, etwa für das schönste Schaf der Suffolk-Rasse oder das fetteste Gloucester-Old-Spot-Schwein. Der prächtigste Zuchtbulle, die feinste Wolle und die besten Gänseeier werden prämiert. Die Imker führen ihre Arbeit vor und verkaufen Honig. Auch rustikales Handwerk ist immer gut vertreten: Sattler, Schmiede und Holzdrechsler werkeln vor einem neugierigen Publikum. Kleine Lebensmittelhersteller verkaufen Säfte und Apfelwein, Käse und Wurst, Kuchen und Brot. Überhaupt alles, was auf dem Land hergestellt wird oder für das ländliche Leben nützlich ist, wird feilgeboten, von Sonnen- und Regenhüten über Barbour-Jacken, Schirmen

und Spazierstöcken bis hin zu Rasenmähern und ganzen Gewächshäusern.

### Ein buntes Treiben

So reihen sich Hunderte von Ständen, Zelten und Hütten aneinander, meist um eine breite, fürs **Unterhaltungsprogramm** reservierte Wiese. Pferdefreunden wird immer ein Reit- und Springturnier geboten, der örtliche Jagdverein führt seine Hundemeute vor, Blaskapellen treten auf, werden aber an Lautstärke von Motorrad-Akrobaten oder einer Monster-Truck-Show überboten. Oft sieht man Oldtimer-Traktoren und Dampfmaschinen, die anno dazumal zum Sägen und Dreschen eingesetzt wurden.

## Klein und familiär

Nicht immer hat man das Glück, passend zu einem dieser Großereignisse vor Ort zu sein. Ein kleiner Trost können die bescheideneren **Flower Shows** oder **Village Fairs** sein. Dort wetteifern die Bewohner einer Gegend in charmannten Wettbewerben, beispielsweise um die größten Möhren und Radieschen, um fünf formschöne, auf einem Teller arrangierte Tomaten, um makellose Dahlien und Rosen oder um Kuchen und hausgemachte Erdbeermarmelade – wobei nicht selten ein Mitglied des Women's Institute, der englischen Landfrauenvereinigung, die heiß begehrte Trophäe abräumt. Anderswo präsentieren die Damen der Pfarrei Strick- und Häkelarbeiten und ihre Ikebana-Kunst. Auch der Kaninchenzüchterverein darf nicht fehlen. Und beim Geschicklichkeitsparcours für Familienhunde sind lautes Schreien und Lachen garantiert.



Bio-Stand auf der New Forest & Hampshire County Show in Brockenhurst im Juli



## IMMER WAS LOS!

Für eine große County Show planen Sie einen vollen Tag ein und achten Sie auf die Wettervorhersage: Sonnencreme oder Regenschirm, sogar Gummistiefel, können angesagt sein. Denn da die Festgelände meist keinen asphaltierten Untergrund haben, kann es nach ergiebigen Regenfällen schon einmal matschig werden. Und die kann es im Süden Englands auch im Frühsommer oder im September geben, wenn die meisten County Shows abgehalten werden. Die Royal Cornwall Show in Wadebridge (<http://royalcornwallshow.org>) beispielsweise zieht jedes Jahr Anfang Juni an drei Tagen mehr als 100000 Besucher und 1000 Händler an. Ähnlich groß ist die Devon County Show (Mitte Mai bei Exeter, [www.devoncountysow.co.uk](http://www.devoncountysow.co.uk)). Weitere Termine gibt es unter [www.ukcountryfairs.co.uk](http://www.ukcountryfairs.co.uk).

DAS IST ...  
SÜDENGELAND



# ALLES KÄSE!

Die sattgrünen Wiesen Englands sind die Grundlage für hervorragende Käsesorten, die über die Landesgrenzen hinaus allerdings eher unbekannt sind. Wie schade! Denn jede Region hat ihre eigenen Erzeugnisse. In handwerklich arbeitenden Käsereien gibt es einen vielfältigen kulinarischen Schatz zu entdecken.

◀ Ein Käse mit besonderer Note:  
Der Cornish Yarg wird mit Brennesselblättern ummantelt.



LINKS: Schatzkammer der ungewöhnlich Art: Tief im Untergrund der Grafschaft Somerset reift der Cheddar zu einer würzigen Köstlichkeit heran. RECHTS: Direkt vom Erzeuger stammen die Käselaike, die auf den Farmer Markets angeboten werden.



## DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

Die würzige Note des Cheddar-Käses liegt in der Luft, während man den Käsern gespannte Blicke über die Schulter werfen darf. Käse-Liebhaber sollten unbedingt einen Abstecher zur **Cheddar Gorge Cheese Company** machen, die im gleichnamigen Ort noch nach überlieferten handwerklichen Methoden Käse herstellt und einen Teil davon in den Höhlen der Cheddar-Schlucht reifen lässt (The Cliffs, Cheddar, [www.cheddargorgecheese.com](http://www.cheddargorgecheese.com); täglich ab 10.30 Uhr). Wer's nicht bis nach Cheddar schafft, bekommt bei **Paxton & Whitfield** im Londoner Stadtteil St James's herrlich aromatischen Käse von vielen Produzenten (93 Jermyn St., Mo. – Sa. 10 – 18.30, So 11 - 17 Uhr, [www.paxtonandwhitfield.co.uk](http://www.paxtonandwhitfield.co.uk)).